

## ▶ Umsetzung der „24h-Anmeldung“ des US-Zoll für eine Reederei NIELSEN+PARTNER begleitet die Reederei bei dem weltweiten Roll-out des Systems

### ▶ Der Kunde

Seit über 150 Jahren verbindet Hapag-Lloyd Kontinente, Länder und Kulturen. Das Unternehmen, das zu den führenden Anbietern im weltweiten Containerverkehr von Haus zu Haus gehört, bietet komplexe logistische Leistungen entlang der Transportkette an und offeriert seinen Kunden ein umfassendes Paket von Serviceleistungen rund um den Transport.

### ▶ Die Ausgangssituation

Als Folge der Anschläge vom 11.09.2001 wurden die Sicherheitsanforderungen für Schiffe, die US-Häfen anlaufen, drastisch verschärft. Demnach wurden alle Reedereien verpflichtet, die gesamte an Bord befindliche Ladung 24h vor Abfahrt im jeweiligen Ladehafen anzumelden. Die Umsetzung erforderte eine deutliche Umstellung der logistischen Prozesse. Erschwerend kam hinzu, dass die Vorgaben durch den US-Zoll während der Umsetzungsphase mehrfach geändert wurden.

### ▶ Der Weg

Gemeinsam mit einem internen Mitarbeiter wurde die Analyse durchgeführt sowie Spezifikation und Konzept erstellt. Während der Umsetzungsphase wurden zentrale Programmteile entwickelt und getestet. Darüber hinaus wurden die EDI-Entwickler bei der Realisierung der Anbindung an den US-Zoll unterstützt. N+P war außerdem maßgeblich an der Zertifizierung des Systems durch den US-Zoll beteiligt und begleitete den weltweiten Roll-out des Systems beim Kunden.

### ▶ Das Ergebnis

Der Kunde war eine der ersten Reedereien, die für das neue System des US-Zolls zertifiziert wurde. Der Roll-out dieses Systems im Rahmen eines „Big-Bang“ verlief nahezu risikolos. Die „24h-Anmeldung“ konnte in der Folge erfolgreich als Dienstleistung an Großkunden vermarktet werden.